

Schatten der Verangenheit

Von Gotica

Kapitel 6: 6

...als sich plötzlich ein Mann zu Nadeshiko setzte.

"Hallo Nadeshiko!", sagte er. "Wer sind Sie und was wollen Sie?", fragte Nadeshiko und beäugte ihn. "Ich bin ein Freund von deiner Mutter!", antwortete er und sah Nadeshiko mit einem widerlichen Blick an. Nadeshiko kannte diesen Mann nicht, doch irgendwie kam er ihr merkwürdig bekannt vor. "Tut mir leid, aber meine Mutter hat nie über Sie gesprochen! Dürfte ich vielleicht ihren Namen erfahren?"

"Bist du sicher, das du mich nicht kennst?", fragte er.

Nadeshiko sah in prüfend an und brachte nur ein kaltes, müdes:,, Nein!", hervor.

"Wie Schade! Dabei habe ich mich so gefreut dich und deine Mutter wieder zusehen!", antwortete er und lies seinen Blick über Nadeshiko streifen.

"Perverses, sexistisches Arschloch!", dachte sie und bemerkte den lüsternen Blick des Älteren.

"Bis dann... süße, kleine Nadeshiko!", sagte er und stand auf.

"Wir werden uns sicherlich bald wieder sehen!", meinte er und ging.

Nadeshiko sah ihm hinterher, er kam ihr irgendwie vertraut aber auch fremd vor...

"Könnte es vielleicht sein... nein, das kann nicht sein! Er ist tot...", Nadeshiko hing ihren Gedanken hinterher und bemerkte nur flüchtig, dass Doremi endlich gekommen war.

"Hey Süße!", begrüßte sie Nadeshiko und setzte sich. Allerdings sah sie ihre Mutter nur mit leeren Augen an und meinte:,, Er war hier!"

Doremi verstand nicht was sie meinte und fragte besorgt:,, Wer war hier?"

"Er, der eigentlich tot sein sollte!"

Doremi sah Nadeshiko beunruhigt an. Konnte das war sein, oder sollte das nur ein schlechter Scherz von ihrer Tochter sein...

"Wie meinst du das?", fragte Doremi und ihre Beunruhigung in ihr wurde immer größer.

"Er... er war hier... er saß da wo du jetzt sitzt und hat mit mir gesprochen...", brachte Nadeshiko gebrochen hervor und sah ihre Mutter mit leeren Augen an.

"Nadeshiko, wenn du mich verarschen willst ist das ein verdammt schlechter Scherz!", antwortete Doremi. Sie wollte glauben, dass es nur ein schlechter Scherz sei, wollte glauben, dass ihre Tochter sie anlog... doch das konnte sie nicht...

"Mum, du weißt genau, das ich über so was keine Scherze machen würde!", gab Nadeshiko leise von sich und war den Tränen nahe.

Kurze Zeit später kamen Doremi und Nadeshiko an ihrer Wohnung an. Die beiden liefen das Treppenhaus hoch und gingen zu ihrer Eingangstür. Doremi holte ihren Schlüssel raus und wollte ihn ins Schloss stecken, als sie bemerkte, das die Tür bloß

angelehnt war.

Misstrauisch dreht sie sich zu ihrer Tochter um und fragte: „Nadeshiko, ich hab doch heute morgen, als wir zwei gegangen sind die Tür 100% abgeschlossen oder?“

"Natürlich, wieso?", antwortete Nadeshiko und sah ihre Mutter mit einem unguuten Gefühl an.

"Weil die Tür bloß angelehnt ist!", sagte Doremi mit flüsternder Stimme.

"Glaubst du etwa, bei uns wurde eingebrochen?", fragte ihre Tochter fast mit erstickter Stimme. "Nein, das glaub ich nicht, aber es muss die Person gewesen sein, die uns in den letzten Tagen beobachtet hat!"

"Und was machen wir jetzt?", fragte Nadeshiko ihre Mutter und sah sie dabei beunruhigt an.

"Na, was wohl?! Wir werden rein gehen! Es ist schließlich unsere Wohnung!"

Man konnte sehen, das Nadeshiko davon überhaupt nicht begeistert war, aber was hätten sie sonst tun sollen?

Langsam und so geräuschlos wie nur möglich schob Doremi die Tür auf und ging langsam rein. Nadeshiko lief ihr ,dicht an ihre Mutter geschmiegt, hinterher. Sie fing an vor Angst zu zittern und lies Doremi nicht mehr los. Doremi lehnte sich gegen die Wand, so das sie um die Ecke schauen konnte und den Blick auf das Sofa fiel...

Und was sie dort sahen konnten sie nicht glauben...

Hi Leute! hier bin ich wieder! Sorry, dass ich so lang nichts an der FF getan habe, aber ich hoffe ihr verzeiht mir *ganz lieb guck*

Bemerkung: Es wird keine Haftung für Rechtschreibfehler übernommen!